

St. Peters-Zeitung.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Erscheint wöchentlich und wird herausgegeben von den Benediktiner-Vätern von St. Peter's Priorat, Saskatchewan, N.W.T., Canada.
Der Reinertrag ist zum Bau eines Klosters und Priester-Seminars in der neuen St. Peter's Kolonie bestimmt.

„Daß in Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt.)

1. Jahrgang.

Winnipeg, Canada, 15. November 1904.

No. 38

Außerordentlich schnelle Weizenbeförderung.

Nach den Ausweisen des Ober-Betreiber Inspektors sind im Monat Oktober dieses Jahres 9074 Wagen Weizen nach den Seen abgegangen. Dies bedeutet, den Versandt von circa 9074,000 Busheln Weizen. Im Vorjahr wurden im selben Monat 785 Wagen weniger verschifft.

Die Gesamtzahl der Wagen, die die heutige Ernte von Winnipeg seewärts brachten, beträgt 10,726, die beförderte Weizenmenge 10,726,000 Bushel. Vergangenes Jahr waren bis zum 1. November 11,738 Wagen mit 11,738,000 Bush. Weizen abgegangen. Zieht man in Betracht, daß die Ernte dieses Jahres um 2 Wochen zurück war, so daß man zugeben, daß die Beförderung außerordentlich rasch war. Die Eisenbahnen haben ihr Möglichstes gethan, um die Beförderung ununterbrochen zu halten und eine Blockade zu verhindern.

Während der Tage vom 28.—31. Oktober gingen 3175 Wagen mit Weizen seewärts gegen 2920 Wagen in derselben Zeit des Vorjahres.

Die folgende Tabelle zeigt die Qualität des Weizens für 1903 und 1904.

Grad	1904	1903
1 Hart	81	94
1 Northern	1069	1787
2 Northern	2868	3244
3 Northern	2122	1812
4 Northern	729	297
5 Northern	318	
Futter	133	129
Futter No. 2	94	34
Zurückgewiesener (1)	149	
(2)	94	
Ohne Grad	807	
Rejected	152	
Schlecht (condemned)	2	
Ausgesiebt	18	

Zusammen 9074 8289

Diese Gegenüberstellung zeigt daß während i. J. 1903 von 8298 Wagen 6843 zu No. 1—3 Northern gerechnet wurden, im J. 1904 von 9033 Wagen 6059 Weizen dieser Grade enthielten. In diesem Jahr ist wegen der feuchten Witterung viel verborbener Weizen. 807 Wagen erhielten keinen Grad und beinahe dieser ganze Betrag wäre 2—3 Northern gewesen, wodurch der Prozentsatz an Standard Grad in diesem Jahr viel höher als im Vorjahre gewesen wäre.

No. 1 hart waren 81 Wagen im Oktober 1904 gegen 84 im J. 1903. Die Gersten und Hafermenge, die in diesem Monat inspeziert wurde, ist höher als im Vorjahr, aber Flachs ist sehr viel weniger geerntet worden.

Versuchter Bankraub in Cody, Wyoming.

Kassierer ermordet. — Banditen verfolgt.

Cody, Wyo., 1. Nov. — Die First National Bank in Cody wurde von vier Banditen beraubt und der Kassierer R. W. Ribbaugh getötet. Ein Bandit ging in das Bankgebäude, während die übrigen draußen die Pferde hielten. Kassierer Ribbaugh weigerte sich, dem Banditen das Geld auszuhändigen und wurde erschossen. Die Bevölkerung der Stadt hörte den Schuß und alt und jung begann die Verfolgung der Flüchtlinge, welche dem „Hole-in-the-Wall“ Distrikt zuflüchteten, dem bekannten Schlupfwinkel für Verbrecher. Man behauptet, die Banditen wären bereits umringt.

Mysteriöser Mord in Leduc, Alta.

Angesehener junger Mann vor einer Schmiede erschossen.

Leduc, 2. Nov. Vergangene Nacht promenierte verschiedene junge Leute auf der Straße, als ein Schuß von Georg Klumbies Schmiedewerkstätte abgefeuert wurde, der Alexander B. Reid in den Arm und die Seite traf. Reid, hatte früher in dem Geschäft der „Great West Saddlery“ zu Edmonton gearbeitet und war vor kurzem hierher gekommen um ein Sattlergeschäft zu betreiben, das er bereits käuflich erworben.

In der Schmiede befanden sich, als der Schuß abgegeben wurde, Geo. Klumbies, John Sponnel und Gust. Marinowski, die alsbald verhaftet wurden.

Dr. Sutherland verband den Verwundeten und fand, daß die Lunge durch den Schuß stark verletzt war. Er riet, den Patienten in das Hospital nach Edmonton zu schicken. Reid starb jedoch kurze Zeit nach seiner Ankunft daselbst. Die offizielle Leichenschau und gerichtliche Voruntersuchung wird in Edmonton stattfinden, wohin die Gefangenen gesandt wurden.

Spätere Nachrichten aus Edmonton ergeben, daß bei der gerichtlichen Leichenschau für Alex B. Reid, Gustav Marinowski sich schuldig bekannte, den verhängnisvollen Schuß abgegeben zu haben. Er sagte, seine Gefährten hätten ihn aufgefordert, jeden, der sich der Schmiede näherte, zu erschließen. Die Leiche Reids wurde nach Sganville, Ont., geschickt, wo der junge Mann herkam. Der Obdjohn trugen den Sarg zum Zuge.

Aus Canada.

Die Grand Trunk Pacific hat ihre Pläne für die Konstruktionsarbeiten im Frühjahr vollendet. General Manager Morse wird seinen Aufenthalt in Winnipeg nehmen.

Es wird beabsichtigt Eisbrecher-Schiffe für Fort William und Port Arthur zu beschaffen, falls der Eisbrecher auf dem St. Lawrencestrom sich bewährt. Die Schiffsahrt würde dann verlängert, was den Farmern, die sonst nicht rechtzeitig ihren Weizen versenden können, zum Vorteil gereichen würde.

Die Lethbridge Kohlenbergwerke wurden in vergangener Woche für einige Tage notwendiger Reparaturen wegen geschlossen. Die Werke fördern täglich bis zu 100 Tonnen Kohlen zu Tage.

Die Versuche, die mit Hafer auf der Versuchsfarm in Brandon angestellt wurden, sind außerordentlich günstig verlaufen. 37 von 40 verschiedenen Arten haben über 100 Bushel den Acker ergeben.

Im Hochgericht vor Richter Osler zu Sault Ste. Marie, Ont., wurde Joseph Chalabram am vorigen Dienstag schuldig befunden, den Provinzial-Konstabler Wm. Irving am letzten 17. Juni in Webbwood ermordet zu haben, und er wurde zum Tode verurteilt und soll am 19. Dezember gehängt werden.

Scharlach und Diphtheritis sind unter den Norway House Indianern am Winnipeg Lake ausgebrochen.

Eine Million Bushel Manitobaweizen wurde von der Washburn Crosby Co. nach Minneapolis in den St. Anthony Elevator gebracht und wird in der B.-Mühle der Gesellschaft gemahlen werden. Der Speicher sowohl wie die Mühle sind eine Art Freihandelsstation, d. h. für den Weizen wird weder nach Amerika hinein

Zoll bezahlt, noch für das Mehl, wenn es von Minneapolis nach Canada zurückgeht.

Ein bedauerlicher Jagdunfall ereignete sich 7 Meilen südwestlich von Saskatoon, wobei W. Lybiatt, ein Lebensversicherungsagent, von seinem Jagdgenossen angeschossen wurde. Der Verwundete wird wohl kaum mit dem Leben davontkommen.

5 Einbrüche in einer Nacht wurden in Dauphin unternommen. Die Diebe versuchten in Waits Juwelierladen und Buckwolds Gemischtwarenhaus einzudringen und stahlen eine große Anzahl Kleidungsstücke von R. Lillys, S. Durham's und dem Grandview Hotel.

Dr. Haanel, der Canadische Bergwerksuperintendent, ist von den Ausstellungsbehörden der St. Louiser Weltausstellung benachrichtigt worden, daß Canada die Goldmedaille für seine Ausstellung an Schwemmgold von British Columbia und dem Yukon zuerkannt wurde. Die Ausstellung besteht aus Goldstaub und Nuggets und wird späterhin einen Platz in dem Nationalmuseum finden.

Man geht mit dem Gedanken um, von Edmonton nach dem Peace River eine Bahn zu bauen. Dieselbe wird eine Länge von 480 Meilen haben und zwar wird sie von hier nach der Athabasca Landing und sich von dort an dem Athabasca hinauf bis zur Peace River Landing erstrecken. Die Gelder für die Vermessungsarbeiten im Betrage von \$25,000 sind bereits disponibel und wird Herr Paul Paradis, Dominion Regierungs- und Civil-Ingenieur, voraussichtlich Ende November seine Vermessungsarbeiten beginnen.

Auf der kürzlichen Jahresversammlung der C.P.R. in Montreal berichtet der Präsident Sir Thos. Shaughnessy u. a., daß die C.P.R. Co. seit dem 30. Juni 1901 nicht weniger als 769 Meilen neuer Eisenbahn gebaut habe, daß sich die Jahreserinnahme von \$30,855,000 in 1901 auf \$46,469,000 in 1904 vermehrt, und daß für neue Dampfer, Lokomotiven, Wagen, neue Werkstätten etc. \$20,000,000 verausgabt wurden. Gegenwärtig wird ein Doppelgleise zwischen Winnipeg und St. William geplant und es werden Angebote für diese Arbeit eingefordert.

Red Deer, der Mittelpunkt zwischen Edmonton und Calgary wird noch in